



Halbounis „Rednerpult“ eingeweiht: Jetzt darf jeder sprechen

Endlich ist es eingeweiht – das „Rednerpult“ des Kunststipendiaten Manaf Halbouni. Eigens für den Festakt mit Bürgermeister gestern war der deutsch-syrische Künstler aus Wien gekommen, wo er zurzeit arbeitet. Das Soester Werk steht für

Meinungs- und Redefreiheit. Jeder, der möchte, darf demnächst die Stufen hochsteigen und, von einem gelb-goldenen Geländer umrahmt, seine Meinung kundtun. „Es ist wichtig zu erkennen, dass vielen Menschen eine Diskussionplattform

fehlt, bei der auch aktiv zugehört wird“, schrieb der Konzeptkünstler. Ein halbes Jahr hatte Halbouni im Künstlerhaus Paulistraße 7a gelebt und gearbeitet. Das „Rednerpult“ ist sein Geschenk an die Stadt. Die größte Werbung erfuhr das Kunst-

werk wahrscheinlich durch die formalistische Diskussion, die sich im Kulturausschuss und im Rat entspann. Es ging um die Frage, ob der Beschluss rechtens sei, die Skulptur in den Rosengärten aufzustellen.

▪ Foto: Dahm